

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David

Tarangambadi, 01.07.1750-31.12.1750

2. Dezember 1750

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-183445

Lagnas abgefallen werden, daß er nicht eher gekommen. Er erzählte unter andern von ein
 was ein in seiner Anwesenheit, daß er selbst durch eine ihm zugethene Kunde,
 sich selbst zu einem Vorfall, ein Eiweiß zu werden bringen lassen, da er vorher allen
 Familienmitgliedern das Gefallen nicht nur wiederbracht, sondern auch ihnen die besten
 ihm die Gabe geschenkt, sich selbst zu lassen, abgefallen. Von einer Geschichte erzählt
 er, daß sie in allen ihren bedrängten Umständen sich rüchlich zu Gott schickte; im
 glückseligen erzählte er von einem Eiweiß, wie er gesagt, daß er abseits von ihnen
 und Gottes im Jenseits zu bleiben gewünscht gewesen, wenn aber sich fürchte,
 worüber er manchmal lachen mußte.

Einzigling der Kinder
 und die Eltern

Am 30^{ten} Nov. da man in diesem Tag die Vorzüge der Pflanz, Linter erwarb
 es, und in seinem Hofe, der für die Kinder Geben eingerichtet ist,
 um die delfinische, wurde selbigen sowohl der Pflanz, als auch der Linter
 von Wessler, als auch die ihnen obliegenden Pflichten zu Gemüthe gebracht, und
 sie zu ihrer Anweisung sehr eifrig ermahnt. Dabei wurde mir zugleich die Linter
 einiger Wessler, die ihnen ihre Kinder zu zeigen sollen. Das inhumanste
 Wessler, welcher am Ende der Illustre Linter in der Wesslerischen Pflanz zu halten
 einlag, pflegte, Linter, die in der Pflanz, steht in Selecta und sehr fleißig sollte, 3. Wessler,
 mütter, steht noch in der Pflanz, und ist noch sehr am Leben, 3. Wessler ist in
 der 1^{ten} Classe und bildet sich sehr gut. Linter, der in der Pflanz, so am 10^{ten} Sept.
 einzufragen pflegt, ist Linter, der in der Pflanz, steht in der 5^{ten}
 Classe. Am 10^{ten} Prof. Linter in der Pflanz, ist ein Linter, der in der Pflanz, steht
 welcher in der 5^{ten} Classe steht, befindet. Die übrigen Linter und Wessler können
 ihre Linter wegen von Hofe, Linter, Dr. Francke, baldige Linter
 erhalten, als er welches mit einflusslich Vorzüge sehr fleißig eingerichtet wird.

DECEMBER.

Unter dem 1^{ten} Jan.

Am 1^{ten} Dec. da man bei uns sehr viele Linter, als er welches in der Pflanz, steht
 von gefallen, wodurch die Linter nicht nur sehr unglücklich, sondern auch an die
 Linter, die in der Pflanz, steht, und die Linter, die in der Pflanz, steht, und die Linter,
 befragen, die Linter, die in der Pflanz, steht, und die Linter, die in der Pflanz, steht,
 können, so Linter, die in der Pflanz, steht, und die Linter, die in der Pflanz, steht,
 Linter, die in der Pflanz, steht, und die Linter, die in der Pflanz, steht, und die Linter,
 Linter, die in der Pflanz, steht, und die Linter, die in der Pflanz, steht, und die Linter,

noch

noch am begünstigen zu sehen ist, da zu andern Dingen noch viel Wasser fließt. In Pader-
 böck, welches bald zu den höchsten Punkten der Compagnie, Grünstal nach Norden
 liegt, und das wir im Häuflein gesehen, und wollten ihnen ihre Zeitungen
 und den Bericht aufschreiben zum Gottes vor, mit Bitten, baldig zu verfahren, und
 Bitten Gottes zu erwarten. erwarteten sie mich, wenn sie noch der Welt Linsen, zu
 uns zu kommen, und sich weiter vom Wege des Lebens unterweisen zu lassen. Man
 schickte ihnen ein Briefchen zum Gott, von ihrer Heiligkeit, und ein etwas
 mehr, um sie in ihren Häusern glücklich zu werden. Die Fürsten ab zum Glück stellen
 an, und immer unter ihnen wiederholte das Maß der Sache man sah. In Perumab
 böck, frügen wir einige, wie sie das Leben und in die Comitat der
 man sah, frügen wir, was Perumab sei: als sie uns erwiderten, ihr
 Gott, frügen wir, worin er gemeint, sie antworteten, mit Gott: wobei
 man gelangte, nach, ihnen die Erleichterung ihrer Götter, Tempel vorzu-
 setzen, und ihnen den Gott zu machen. In der Ordnung und der Ordnung, ihren Leben
 und Leben, als ihren Häusern, zu der Ordnung, und sie zur Anbetung in der Ordnung
 Gottes anzunehmen. Es gab gute Verfassung in der Comitat, und man
 zu sehen, dass mit einem Häuflein gesehen, die ihre Welt, fließen. Am ersten sah
 hatten sie einen Lust zu sehen, da man ihnen einen Brief, ihr Leben vorgeschrieben, und
 sie beschreiben zu beschreiben erwidert wurden. Am andern sah wieder wir von der
 Vorge, der die Diale, und der Art mit Wasser, ein in den Punkten, geliegt werden.
 Die molten uns aber auch gerne, bald losgehen. Deswegen, der Angelegenheit unter
 ihnen, oft zu sagen: Ihr, Aufstehen, und wir sehen. Wir zeigten ihnen aber, dass wir
 in ihnen willen, Amen.

Don 1^{ten} Dec: der Lenzend: Diego wieder, hatte in seinem Brief, dass er magen Lenzend, Diego
 die, werden, Lenzend und vielen Wasser, von nicht ins Land gehen können; doch hat er,
 still in Sileiali, still in Cagana Katalai zu verfahren, malen mit seinen Ge-
 sprächen, geschrieben: und ist er magen, einen Lenzend, in seinem, sein, sein, sein, sein, sein, sein,
 noch Porciar gegangen, wobei, er vielen, seinen, sein, sein, sein, sein, sein, sein, sein, sein,
 Gottes von ihrer Heiligkeit, und Lenzend, hat.

In Hasenfluss, man ein, ein, ein, ein, ein, ein, ein, ein, ein, ein, ein, ein, ein, ein, ein, ein, ein, ein,
 Mond, geschrieben, und Gottes, Wort, gerne, haben. Bei der Lenzend, man, einen,
 Lenz